

# Silberhöhe Aktuell

## Neue Projekte und ehrgeizige Pläne vorgestellt

### 7. Forum Silberhöhe beriet im Oktober wieder Visionen für den südlichen Stadtteil



Aufmerksame ZuhörerInnen während des 7. Forums Silberhöhe am 7. Oktober in den Räumlichkeiten der HW Freiheit eG (Freyburger Str. 3).

Nachdem klar ist, dass der Anhalter Platz im nächsten Jahr eine Schönheitskur mit Rodelhügel erhalten wird, der HFC das Leistungszentrum für den sportlichen Nachwuchs an der Karlsruher Allee bauen darf und immer mehr HallenserInnen von der Qualität des hochwertigen Waldstadt-Honigs überzeugt sind, richteten die Mitglieder des Forums Silberhöhe beim 7. Treffen am 7. Oktober den Blick auf neue Projektideen.

Die Neugestaltung des Eingangsbereiches am Gesundheitszentrum und die Weiterentwicklung des beliebten

Familienzentrums „Schöpf-Kelle“ zum „Bildungscampus Silberhöhe“ fanden in der Runde großen Zuspruch. Die Finanzierung könnte über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ und weitere Förderprogramme des Bundes erfolgen. Allerdings stehen die Pläne hier erst am Anfang. Bei der möglichen Umsetzung bekommt das Forum Silberhöhe Unterstützung von der Stadt Halle. Denn den jüngsten Beratungen in den Räumen der Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG vorausgegangen war eine Einladung des Oberbürgermeisters an die Forum-

Sprecher Thomas Keindorf, Ute Haupt und Dirk Neumann in die Beigeordneten-Konferenz der Stadt Halle im August dieses Jahres. „Das Forum Silberhöhe wird im Rathaus ernst genommen“, so die Botschaft der Forum-Sprecher nach der über einstündigen Präsentation der aus der Waldstadt mitgebrachten Ideen und Forderungen in der Konferenz, etwa die zur konsequenten Durchsetzung der Schulpflicht bei Kindern aus zugezogenen Roma-Familien. Für die Projektidee zur Aufwertung des Uferbereiches am Fluss-Delta von Saale und Weißer Elster in eine kleine Oase der Erholung liegt bereits die mündliche Zusage der Stadt vor, die Wege vom Aussichtspunkt Am hohen Ufer abwärts zu erneuern und eine Uferwiese mit Sitzbänken zu errichten. „Unser gemeinsames Ziel ist es, die Waldstadt Silberhöhe in das städtische Leitbild 'Stadt am Fluss' besser zu integrieren. Ein Kanu-Rastplatz und eine Uferwiese im Bereich Am hohen Ufer können unter Einbeziehung des Naturschutzes dazu beitragen, die hohe Wohnqualität im Stadtteil zu verstetigen“, sind die Forum-Sprecher überzeugt.

Johannes Streckenbach

### Bürgersprechstunden

**CDU:** Zu einer gemütlichen Bürgersprechstunde mit Glühwein am Kamin lädt CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Keindorf BürgerInnen am Montag, dem 15. Dezember von 16 bis 19 Uhr in sein Büro (Merseburger Straße 420) ein. Individuelle Termine können jederzeit unter Tel. 0345/77579281 vereinbart werden. **DIE LINKE:** Stadträtin Ute Haupt lädt am 26. Januar 2016, ab 16.30 Uhr, interessierte BürgerInnen zu Gesprächen zum Thema Silberhöhe in die „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) ein.

### Haus der kleinen Forscher

„Kann man Knöpfe stapeln?“, „Haben Hühner Zähne?“ oder „Wie kommt Wasser in die Wolke?“ - Die Deutsche Telekom Stiftung und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ rufen zum dritten Mal ihren bundesweiten Kita-Wettbewerb aus. Bewerben können sich die Kitas mit ihren Projekten bis zum 31. Januar 2016 online unter [www.forschergeist-wettbewerb.de](http://www.forschergeist-wettbewerb.de). Die Preisträger werden am 1. Juni 2016 in Berlin bekannt gegeben.

### Weihnachtsgottesdienste

Pfarrerin Ulrike Treu von der Evangelischen Kirche St. Elisabeth in Beesen (Franz-Mohr-Straße 1 c) lädt am Heiligabend zu mehreren Weihnachtsgottesdiensten ein. So kann man am 24. Dezember um 16 Uhr gemütlich beim Hirtenfeuer zusammensitzen, und um 17.30 Uhr findet ein Gottesdienst mit Krippenspiel statt. Um 23 Uhr treffen sich alle Interessierten zum gemeinsamen Nachtgebet in der Gemeinde. Reguläre Gottesdienste werden jeden Sonntag um 10 Uhr angeboten.

### Wieder Weihnachtsessen - 2015 auf Einladung

Das traditionelle Weihnachtsessen findet auch 2015 wieder am ersten Weihnachtsfeiertag, dem 25. Dezember, um 12.30 Uhr, in der katholischen Gemeinde St. Marien (Brauhausstr. 10) statt. Organisator ist die Bürgerinitiative Silberhöhe - gemeinsam mit dem Forum Silberhöhe, der katholischen Gemeinde und erstmals auch mit der evangelischen Gemeinde Silberhöhe-Beesen. Dieses Mal haben die sozio-kulturellen Einrichtungen vor Ort Einladungen erhalten, die sie an bedürftige Menschen des Stadtteils weitergeben. Und Herr Gerner ist erneut bereit, das Essen für das weihnachtliche Festmahl zuzubereiten. Etwa 100 BesucherInnen kommen jährlich zum Weihnachtsessen. Auch dieses Mal werden die SprecherInnen des Forums Silberhöhe, Ute Haupt, Thomas Keindorf und Dirk Neumann, wieder fleißig bei der Bedienung der Gäste sowie beim Abwaschen des Geschirrs helfen. Alle Beteiligten freuen sich, anderen Menschen zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten zu können. Spendenkonto der Bürgerinitiative Silberhöhe: Stichwort „Weihnachtsessen 2015“; IBAN: DE 77 8005 3762 0385 2003 99; Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.



„Ho ho Halle - ich komme!“  
Zeichnung: Konstantin Bräunig

## Die heitere Glosse: Aufgespießt & festgenagelt

Man will es einfach nicht glauben, aber im Zeitalter von Internet und Smartphone sind Weihnachtskarten scheinbar „völlig out“, wie es so schön neudeutsch heißt. Fröhliche Weihnachtswünsche werden heute durch Anhang per E-Mail oder noch besser per SMS oder WhatsApp versendet.

Aber hier eine Botschaft an meine Freunde, an meinen Bekannten- und Verwandtenkreis: ich halte nichts von diesen virtuellen Weihnachtsgrüßen. Bleibt mir fern mit diesem modernen Schnickschnack. Nein, ich möchte, dass Euer „Frohes Fest“ bei mir im Briefkasten landet. Es muss ja nicht eine kitschige Karte mit Santa Claus mit Rauschbart und Rentierkutsche oder ein musikalischer Kartengruß mit „Jingle Bells“ sein. Nein, lasst euch etwas einfallen - kreativ und individuell, möglichst selbstgebastelt. Alle elektronischen Weihnachtsgrüße werden von mir unweigerlich gelöscht - schließlich ist Weihnachten kein digitales Fest.

Mawior

## Eine duftende Vorfreude auf das Weihnachtsfest

Gerd Micheel lud Silberhöher Kinder wieder zum Weihnachtskeksebacken ein



Im Dezember 2014 konnten sich viele Mädchen und Jungen der Grundschule Hanoier Straße über eine Vorweihnachts-Backaktion im Küchenstudio Micheel freuen.

Auch in diesem Jahr konnten sich Silberhöher Kinder wieder auf die tolle Weihnachtsbäckerei in der Siemens-Life-Kochschule des Küchenstudios Micheel (Hansering 15) freuen. Etwa 16 Mädchen und Jungen von der Grundschule Silberwald (Rosslauer Straße 14) kamen am 9. Dezember in den Genuss des Angebots von Herrn

Micheel, Kekse zu backen. Die E Center-Filiale in der Weißenfelder Straße 52 unter Leitung von Beatrix Wilhelm spendierte freundlicherweise erneut die Zutaten.

Und Schulleiterin Kerstin Pallas, die sehr dankbar für dieses vorweihnachtliche Highlight war, hatte sich etwas Besonderes ausgedacht: Sie wollte einmal die SchülerInnen

ihrer 3. und 4. Klassen belohnen, die sich stets vorbildlich verhielten. Zudem wurde aus jeder 1. und 2. Klasse ein Kind ausgewählt, das mit durfte. Selbst die erwachsenen BegleiterInnen fühlten sich in der duftenden Backstube wohl.

Bereits im vergangenen Jahr hatten SchülerInnen der Klasse 4 a der Grundschule Hanoier Straße vor Weihnachten die Gelegenheit, im Kochstudio Micheel unter fachkundiger Anleitung viele leckere Weihnachtskekse zu backen.

Für Gerd Micheel, einen der sozial engagiertesten Unternehmer in Halle, war es eine Herzensangelegenheit, Kindern von der Silberhöhe in der magischen Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten. Dies war ein wunderbares Erlebnis für die 9- bis 10-Jährigen, von dem sie noch lange zu Hause und in der Schule begeistert sprachen. Natürlich durften die Sprösslinge ausgiebig naschen, und die Kekse reichten ebenso noch für Mami und Papi.

## Impressum

### Herausgeber:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Leipziger Straße 37  
06108 Halle (S.)  
Verantwortlich: Sulamith Fenkl-Ebert  
Tel.: 0345/ 6858795  
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de

### Redaktion:

Gabriele Bräunig (V.i.S.d.P.)  
Mobil: 0152/28707248  
E-Mail: gabriele.braeunig@online.de

### Redaktionsadresse:

Familienzentrum „Schöpf-Kelle“  
Hanoier Straße 70  
06132 Halle (S.)

### Layout:

Andreas Krumpe  
Werbeagentur FINFEX  
Mobil: 0176/96666098  
E-Mail: info@finfex.de

### Die Zeitung wird unterstützt durch:

Hallesche WG „Freiheit“ e.G.  
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
WG Eisenbahn  
Bauverein Halle & Leuna eG  
Micheel - Das Küchenstudio GmbH  
Kinderspielparadies „Arche Noah“

### Druck:

flyer-Alarm

**Auflage:** 2500 Stück

**Hinweis:** Es gibt keinen rechtlichen Anspruch auf die Veröffentlichung eingesandter Texte und Fotos. Die eingereichten Beiträge können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

## DAS Zeit-Dokument der DDR-Wohnkultur in Beton

### Skulptur „Grabungsstätte“ soll u.a. im halleischen Stadtplan aufgenommen werden



Die Bodenskulptur „Grabungsstätte“ von Dagmar Schmidt aus dem Jahr 2005 ist ein bedeutendes Zeit-Dokument der (DDR-)Wohnverhältnisse in der Silberhöhe.

Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals 2015 wurde u.a. der Vorschlag unterbreitet, das Bodendenkmal „Grabungsstätte“ von Dagmar Schmidt (Erich-Kästner-Str. 13, 14, 15) auf der Internetseite der Stadt Halle unter der Rubrik „Kunst im öffentlichen Raum“ zu verzeichnen. Weiterhin gab es die Idee, das Werk in die nächste Auflage des halle-

ischen Stadtplans mit aufzunehmen. Beide Anregungen wurden an den Fachbereich Kultur der Stadt weitergeleitet, die man dort wohlwollend aufnahm.

Während des Kunstsymposiums „Spur der Steine“ im Jahr 2005 entstand z.B. die Bodenskulptur „Grabungsstätte“ von Dagmar Schmidt auf der Silberhöhe. Die Grundflä-

che für die zahlreichen Möbel aus Beton bildeten die Grundmauern eines ehemaligen Wohnhauses der WG Frohe Zukunft, die nach dem Abriss des Gebäudes stehen blieben. Das dortige Fundament wurde mit Beton-Nachbauten historischer DDR-Möbel ausgestattet; man sieht Wohnstube, Bad, Küche usw.

Dagmar Schmidt, die fast 20 Jahre in Halle lebte, studierte und arbeitete und heute in Langenhagen bei Hannover wohnt, zu ihrer künstlerischen Intention:

„Der Reiz des Projektes lag in der sehr speziellen Situation in Stadtumbauebenen wie der Silberhöhe. Von den ursprünglich 30.000 Wohnungen blieb nach Abriss etwa noch ein Drittel übrig. Ich wollte der Frage nachgehen: Was bedeutet das für die Menschen und ihre ganz persönliche Lebensgeschichte, und welche Kunstwerke sind dann überhaupt noch in der Öffentlichkeit gefragt, wenn die Stadt verschwindet? Die 'Grabungsstätte' drückt diesen Wandel aus.“

## Preiswerter Wohnraum und harmonisches Umfeld

WG Eisenbahn verfügt über 123 Wohnungen mit hohem Komfort auf der Silberhöhe

Die Wohnungsgenossenschaft Eisenbahn bewirtschaft für ihre Mitglieder seit 1954 zirka 2000 Wohnungen in 11 Stadtteilen von Halle. 75 Mio. Euro wurden in den letzten 25 Jahren in die bauliche Aufwertung des Bestandes investiert.

Auch in der Silberhöhe verfügt die WG über 123 Wohneinheiten - in der Coimbraer Straße sowie in der Dresdener Straße. Die Mieter hier kennen sich zum großen Teil seit mehreren Jahrzehnten, es gibt kaum Probleme, man kennt sich gut. Auch über Leerstand kann sich die WG Eisenbahn, die 2014 ihr 60. Jubiläum feierte, auf der Silberhöhe nicht beklagen. Die Häuser wurden in den vergangenen Jahren rückgebaut, umfassend saniert; vor jeder Neuvermietung wird renoviert.

Gemeinsame Verantwortung für ein wertvolles Gut, menschenwürdiger und preiswerter Wohnraum plus ein harmonisches Wohnumfeld, das sind die Grundlagen des genossenschaftlichen Handelns der WG. Eine feste Mieterstruktur gibt es nicht. Die Ge-



*Sanierte Häuser der WG Eisenbahn in der Dresdener Straße: Freundlich, mit viel Platz zum Parken und komfortablen Wohnungen.*

nossenschaft steht allen Menschen offen: Jüngeren wie Älteren, Familien und Alleinstehenden. Die speziellen Bedürfnisse älterer Mitglieder sind dabei eine große Herausforderung für die Genossenschaft. Bereits 2008 hat die WG Eisenbahn im Rahmen des Stadtumbaus begonnen, den Wohnungsbestand schrittweise anzupassen. Während der Sanierung

des Hauses in der Coimbraer Straße sind 10 Wohnungen barrierearm mit ebenerdigen Duschen und Terrassen errichtet worden.

Auch für das HFC-Nachwuchszentrum hat die WG Eisenbahn Grundstücke zur Verfügung gestellt und ist sich sicher, dass dies zur Erhöhung der Attraktivität der Silberhöhe beitragen wird.

## Turnhalle Grundschule Silberwald ist saniert

Handwerker brachten im Sommer die Turnhalle der Grundschule Silberwald auf Vordermann. Bodenbeläge und Prallschutz wurden instand gesetzt, der Schallschutz an der Decke verbessert, die Beleuchtung erneuert sowie Malerarbeiten durchgeführt. Auch die sanitären Anlagen wurden an den aktuellen Standard angepasst. Dass die Kinder nun noch mehr Spaß am Sportunterricht haben, hat auch mit etwas Glück zu tun. Denn im Oktober 2013 besuchte Schornsteinfegermeister Thomas Keindorf, der auch im Landtag sitzt, auf Einladung der Schulleiterin Kerstin Pallas die Schule.

Beim gemeinsamen Rundgang durch die Turnhalle offenbarten sich nicht nur der bedauernswerte Zustand des Gebäudes, sondern auch Gefahrenquellen. Nicht isolierte Heizungsrohre, kochend heiß, durchzogen die Umkleidekabinen im Fußbodenraum. Aber hier hat die Stadt zügig gehandelt.

250.000 Euro wurden in die Turnhalle der Grundschule Silberwald in der Roßlauer Straße insgesamt investiert.

## Der „Eiswurm“ ist der Kinder liebste kalte Leckerei

Eiscafé „Silberwichtel“ verwöhnt seit Juli seine Gäste in der Wittenberger Straße 13

Es ist im Moment die einzige Eisdiele weit und breit: Das Eiscafé „Silberwichtel“ im ehemaligen Friseur-Salon. Und wenn man eintritt, ist man erstaunt, wie hell, freundlich und bunt - gerade recht für Kinder - es in der geräumigen Lokalität mit 20 Sitzplätzen ist. In der warmen Jahreszeit kann man sogar draußen das köstliche Eis schlecken, das vom „Italiener“ produziert wird. Etwa 30 Eissorten bieten Geschäftsführerin Silvia Leisring (Foto) und ihr Team an - immer im Wechsel. Bei den Eisbechern ist besonders unter den Kindern der farbenfrohe „Eiswurm“ beliebt. Alle Becher - aus der Karte oder selbst zusammengestellt - kann man auch mit nach Hause nehmen. Ab 5 Eisbechern liefert das kleine Unternehmen auch auf Wunsch an die Kunden.

Doch in dem hübschen Café gibt es nicht nur kalte Leckereien. Man kann sich ebenfalls mit diversen Kaffee-Variationen verwöhnen - ein Geheimtipp: der Schoko-Kaffee! Und die Kleinen können natürlich



*Im Eiscafé „Silberwichtel“ ist es gemütlich und freundlich bunt. Vor allem Kindern gefällt das Ambiente. Hier können sie Eis schlecken und in einer Ecke spielen.*

auch Kakao oder alkoholfreie Getränke genießen. Und wenn sie dann zufrieden ihre Klecker-Mäulchen abgeschleckt haben, dürfen sie noch in der nett gestalteten Spielecke malen und spielen. Dann können Mutti, Vati, Omi und Opi an ihren Tischen noch ein bisschen gemütlich weiter schwatzen.

Erst seit November gibt es im „Sil-

berwichtel“ diverse Kuchen-Sorten sowie heiße Waffeln mit Früchten. Dazu süß oder deftig gefüllte Crepes. Und wer seinen Geburtstag, ein Jubiläum oder eine Familienfeier hier begehen möchte, kann dies unter Tel. 0345/23967699 anmelden. Zur Zeit ist montags bis sonntags 14 bis 18 Uhr geöffnet - außer mittwochs; da ist Ruhetag.

## Spenden für die Pergola-Verschönerung genutzt

Aus den Spenden des Stadtteilfestes am 4. Juli per Tombola, Kuchenbasar, Verkauf von Fischbrötchen und Bratwürstchen, durch Glücksrad und Spendenbüchsen - insgesamt 1482,04 Euro - soll die Pergola am Wasserspielplatz verschönert werden. Die Bürgerinitiative Silberhöhe wird die Summe auf 1500 aufstocken, so Ingrid Lorenz. Die Saalesparkasse hat zudem eine zusätzliche Spende aus dem Erlös beim PS-Lotteriesparen für die Arbeiten in Höhe von 1000 Euro zugesagt.

Der Stadtrat hat der Neugestaltung der Pergola bereits zugestimmt. Die symbolische Übergabe der Zuwendung im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand erfolgte am 7. Dezember im „Kunstforum“. Danach wird das Geld auf das Konto der Bürgerinitiative Silberhöhe überwiesen. Somit können der Stadt bzw. dem Grünflächenamt 2500 Euro für die Aufwertung der Pergola zur Verfügung gestellt werden, bevor die Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr beginnen.

# KandidatInnen der Parteien zur Landtagswahl 2016 im Wahlkreis 38

## BürgerInnen der Silberhöhe sind aufgerufen, am 13. März 2016 ihre Stimmen abzugeben

Am Sonntag, dem 13. März 2016, finden in Sachsen-Anhalt Wahlen zum 7. Landtag statt. Alle BürgerInnen unseres Bundeslandes sind dazu aufgerufen, sich an der Wahl von VertreterInnen der unterschiedlichsten demokratischen Parteien zu beteiligen. Die Wahllokale

sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Silberhöhe gehört zum Wahlkreis 38 (Halle II). Stimmen können abgegeben werden für den/die jeweilige/n WahlkreisbewerberIn (Erststimme) sowie für die Landesliste (Zweitstimme). Im Wahlkreis 38 stellen sich u.a. folgen-

de KandidatInnen zur Wahl: Thomas Keindorf (CDU); Henriette Quade (DIE LINKE); Dr. Andreas Schmidt (SPD); Henrik Helbig (Bündnis 90/Die Grünen); Kilian Heinrich (FDP). Hier die Kurzvorstellungen. (Weitere KandidatInnen waren bis zum Redaktions-

schluss nicht zu ermitteln oder haben nicht geantwortet.)

**Am Mittwoch, dem 3. Februar 2016, findet von 10 - 12 Uhr in der „Schöpfkelle“ ein öffentliches Wahlforum statt, in dem SilberhöherInnen Fragen an die KandidatInnen richten können.**



Foto: CDU

### Thomas Keindorf, CDU:

Ich bin verheiratet und habe eine Tochter. In Halle geboren (1958) und im Süden der Stadt aufgewachsen, habe ich mich für das Schornsteinfeger-Handwerk entschieden. Nach erfolgreicher Meisters Ausbildung arbeite ich seit 1987 bis heute in einem eigenen Kehrbezirk im Süden der Saa-

lestadt. Die Ziele im Rahmen meiner politischen Tätigkeit in der CDU sind u.a. die Stärkung von Handwerk, dualer Berufsausbildung und Hochwasserschutz. 2012 habe ich das Forum Silberhöhe mit initiiert, um die Waldstadt positiv zu entwickeln. Viel haben wir seitdem gemeinsam erreicht. Das Wohnviertel muss attraktiv und sicher

bleiben. Einkaufsmöglichkeiten, bezahlbare Nahverkehrsverbindungen und eine flächendeckende medizinische Betreuung müssen erhalten werden, insbesondere für unsere älteren Mitbürger. Mein Motto: Weniger Mundwerker, mehr Handwerker in die Politik!

[www.thomas-keindorf.de](http://www.thomas-keindorf.de)



Foto: DIE LINKE

### Henriette Quade, DIE LINKE:

Ich bin 31 Jahre alt und Mutter eines dreijährigen Sohnes. Halle ist meine Heimatstadt - hier bin ich aufgewachsen, habe Germanistische Literaturwissenschaft, Zeitgeschichte sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Martin-Luther-Universität (MLU) studiert,

von hier aus betreibe ich mein derzeitiges Fernstudium der Journalistik und hier habe ich meinen Lebensmittelpunkt. Als Mitglied der Fraktion der LINKEN im Landtag von Sachsen-Anhalt habe ich meine Arbeitsschwerpunkte vor allem in den Bereichen Migrations- und Flüchtlingspolitik, Strategien gegen

Rechts sowie Gleichstellungspolitik. In der kommenden Legislaturperiode möchte ich mich verstärkt dem gesamten Feld der Innenpolitik widmen und weiterhin für eine humanistische, also (welt)offene, solidarische sowie geschlechtergerechte Gesellschaft eintreten.

[www.henriette-quade.de](http://www.henriette-quade.de)



Foto: SPD

### Dr. Andreas Schmidt, SPD:

Aufgewachsen und zur Schule gegangen in der Südstadt, habe ich das Werden und Wachsen der Silberhöhe als Kind und Jugendlicher erlebt. Später, als Stadtrat von 1999 bis 2009, habe ich den Wandel zur Waldstadt Silberhöhe mitgestalten können und mehr als einen Baum

dort gepflanzt. Ich bin von Beruf Historiker, 45 Jahre alt und seit fast 25 Jahren Mitglied der SPD. Ich setze mich für ein lebenswertes Halle ein, in dem alle Generationen, Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Einkommensgruppen Platz finden. Dafür müssen auch die Bedingungen

im Land stimmen. Dazu gehören für mich unter anderem Arbeit zu fairen Löhnen, eine auf die industrielle Basis konzentrierte Wirtschaftsförderung, eine Energiepolitik, die mittelfristig mit der Braunkohle plant, aber ebenso Kindergärten ohne Schließzeiten in den Ferien.

[www.andreas-schmidt-spd.de](http://www.andreas-schmidt-spd.de)



Foto: privat

### Dr. Henrik Helbig, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Von Beruf bin ich Geograph und als Dezernent im Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt tätig. Zudem engagiere ich mich als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Planungsan-

gelegenheiten der Stadt Halle (S.). Im Labyrinth der politischen Sachzwänge gibt es für mich zwei Orientierungspunkte: dies sind die soziale Gerechtigkeit und die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Die Landespolitik muss mehr Impulse für eine moderne Stadtentwicklung setzen, z.B. hinsichtlich der Einsparung von Energieko-

sten in öffentlichen Gebäuden oder der Nutzung von E-Bikes statt PKW. Der Umweltverbund gehört endlich vor den motorisierten Individualverkehr. Die Silberhöhe hat Potenzial. Die noch vorhandenen städtebaulichen Defizite können unter Beteiligung der Anwohner schrittweise abgebaut werden.

[www.gruene-sachsen-anhalt.de](http://www.gruene-sachsen-anhalt.de)



Foto: FDP

### Kilian Heinrich, FDP:

Ich bin 21 Jahre alt. Neben meinem Studium der Politik und Wirtschaftswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) arbeite ich auf selbstständiger Basis als Fotograf. Ich bin seit 3 Jahren bei den Jungen Liberalen und seit gut einem Jahr

Mitglied bei der Freien Demokratischen Partei (FDP). Ich sehe meine politischen Kernpunkte auf Grund meines Alters und meiner bisherigen Erfahrungen im Bildungswesen und der Digitalisierung. Beides sehe ich als eine Herausforderung und Chance für die nächsten Jahre, beides muss eng miteinander

verknüpft sein. Unsere Schulen und unsere Kinder durch moderne Technik zukunftsfit zu machen, ist mein größtes Anliegen, denn die Arbeitnehmer von morgen können nicht mit den Methoden von gestern unterrichtet werden.

[www.fdp-halle.de](http://www.fdp-halle.de)

## Erneut wurde eine einwandfreie Qualität bescheinigt Trinkwasseruntersuchung war auch in diesem Jahr bei der HWG ohne Auffälligkeiten

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Aus gutem Grund gilt es in Deutschland als das am häufigsten überprüfte Lebensmittel.

Seit einigen Jahren sind Vermieter dazu verpflichtet, eine Trinkwasserüberprüfung auf Legionellen durchzuführen. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) führte die Untersuchung erstmals im Jahr 2012 durch – ohne Auffälligkeiten. In diesem Jahr erfolgte die gesetzlich vorgeschriebene Trinkwasserüberprüfung zum zweiten Mal. Erneut konnte dem Trinkwasser eine einwandfreie Qualität bescheinigt werden.

Die Untersuchung ist notwendig, da sich Legionellenbakterien vor allem in künstlichen Wassersystemen, wie zum Beispiel Wasserleitungen in Wohnhäusern, bilden. Besonders, wenn das Wasser nur zwischen 25 und 45 Grad warm ist bzw. lange in den Rohren stand, wird es gefährlich. Durch Tröpfcheninfektion kann es zu Lungenentzündungen



Mitarbeiter der ÖHMI Analytik GmbH bei der Untersuchung der Proben.  
Foto: ÖHMI GmbH

kommen. Das beauftragte Prüflaboratorium ÖHMI Analytik GmbH Magdeburg untersuchte etwa 1 500 HWG-Objekte auch im Stadtteil Silberhöhe. Alle ermittelten Werte lagen unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert von 100 Koloniebildenden Einheiten (KBE) je 100 Milliliter Wasser. „Unsere Mieter können

auch weiterhin unbesorgt duschen, baden und die Zähne putzen“, zeigte sich HWG-Teamleiter Dominik Düben zufrieden. Damit dies auch so bleibt, rät er den Mietern, nicht auf warmes oder heißes Wasser zu verzichten und nach einer längeren Abwesenheit das Warmwasser für ein paar Sekunden ungenutzt laufen zu lassen. Sicher ist sicher.

## Forum Silberhöhe für den Bildungscampus

Die Weiterentwicklung des Familienzentrums „Schöpf-Kelle“ zum „Bildungscampus Silberhöhe“ stand Anfang Oktober ebenfalls im Mittelpunkt der Beratungen beim 7. Forum Silberhöhe. Der Träger der Einrichtung, die SKV Kita gGmbH, stellte den Mitgliedern des Forums sowie deren Gästen das Konzept vor.

Das Projekt „Bildungscampus Silberhöhe“ wird von den drei Forum-Sprechern Dirk Neumann (Vorstand WG Freiheit), Ute Haupt (Stadträtin) und Thomas Keindorf (Landtagsabgeordneter) begrüßt: „Die Schöpfkelle bildet das soziale Zentrum in der Waldstadt Silberhöhe und besitzt eine gesamtstädtische Funktion. Der vom Träger veranschlagte Investitionsbedarf von etwa 7 Millionen Euro könnte über das Förderprogramm 'Soziale Stadt' und weitere Förderprogramme des Bundes abgedeckt werden. Klar ist, dass der Bedarf an Einrichtungen mit Integrationsfunktion in den nächsten Jahren noch zunehmen wird,“ sind sich die Sprecher einig.

Anzeige

## Wichtelmarkt & Wunschzettel-Aktion an einem Tag Schönes Einkaufserlebnis am 18. Dezember im E Center in der Weißenfelser Straße 52



Auch 2015 gibt es im E Center (Weißenfelser Straße 52) wieder eine Wunschzettel-Aktion für die Kids des „Blauen Elefanten“ - zum Wichtelmarkt am 18. Dezember.

Zur Einstimmung auf das diesjährige Weihnachtsfest findet für Groß und Klein am Freitag, dem 18. Dezember, im E Center in der Weißenfelser Straße 52 ein Wichtelmarkt statt. Von 14 bis 19 Uhr kann man sich einmal so richtig gemütlich die Zeit an diesem frostigen Wintertag vor dem 4. Advent vertreiben - mit Kinderkarussell sowie Foto-Shooting.

Nicht zum ersten Mal erfolgt am 18. Dezember die Weihnachtsbaum-Wunschzettel-Aktion. Kinder des „Blauen Elefanten“ (Anhalter Platz 1) haben auch in diesem Jahr ihre Wünsche auf Zettel geschrieben, die an den Weihnachtsbaum in der Mall gehängt werden. Und das E Center ruft wieder seine KundInnen sowie MitarbeiterInnen freundlich dazu auf, die klei-

nen Geschenke im Wert von bis zu 10 Euro im Markt zu erwerben, um damit den Mädchen und Jungen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Am 18. Dezember werden die Gaben gemeinsam mit dem Weihnachtsmann an die Kids überreicht. Beatrice Wilhelm: „Wir wünschen unseren KundInnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen fröhlichen Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016! Wir bedanken uns für Ihre Treue!“

## Kinder wanderten auf Eichendorffs Spuren

Durch den bunten Blätterwald stiegen die Kinder der Grundschule Hanoier Straße Ende Oktober zur Eichendorff-Bank hinauf. Dort angekommen, lasen sie gemeinsam das Eichendorff-Gedicht „Da steht eine Burg überm Thale“ – die Burg Giebichenstein.

Die GrundschülerInnen waren einen Tag den großen deutschen Romantikern auf der Spur, die von der Saalestadt und ihren Ausblicken inspiriert wurden. Da die Kids aus der Silberhöhe kamen, war hier Neuland für sie. „6xNeuland“, so heißt auch das Projekt der Bürgerstiftung Halle und des KinderKunstForums.

Viel gibt es da zu entdecken, und am Eichendorff-Denkmal gab es eine weitere Überraschung:

„6xNeuland“ wurde durch den Town & Country Stiftungspreis 2015 mit 500 Euro unterstützt. „6xNeuland“: Bei einem Wandertag lernen Kinder und Jugendliche ihre Stadt aus sechs verschiedenen Blickwinkeln kennen, kommen in nie gesehene Viertel und erobern sich Neuland in der eigenen Stadt.

## Erlebnisreiches Stadtteilfest 2015

Als Dank an alle SponsorInnen und UnterstützerInnen hier der Eindruck eines Kindes vom Stadtteilfest 2015:

„Besonders gut hat mir gefallen, dass ich auf einem Pferd reiten durfte. Weil ich sonst keine Gelegenheit dazu habe, hat es mich sehr gefreut, dass ich die Möglichkeit dazu bekommen habe. Auch die Kutschfahrten mit den Pferden haben mich sehr erfreut, ich bin 2 Runden gefahren. Ganz besonders toll fand ich, dass der Sänger Phil Stewman aufgetreten ist, ich habe zu seiner Musik getanzt. Und auch die Musik der Silvercity Music Group (Kinderschutzbund) gefiel mir sehr! Der Kuchen des Kinderschutzbundes hat mir sehr gut geschmeckt, es gab ja auch eine große Auswahl. Ich habe einen Kirschmuffin und einen Streuselkuchen gegessen.

Beim Glücksrad von elkos habe ich ein paar Babysocken gewonnen, die ich meinem kleinen Cousin Timon schenken werde.“

*Dominick Sebastian Fuchs  
Grundschule Südstadt*

## „Gesundheit im Quartier“ - Herausforderung Demenz Mit der HW Freiheit eG so lange wie möglich in der vertrauten Wohnung leben

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat mit dem Projekt „Gesundheit im Quartier“ eine fachübergreifende Plattform geschaffen, die sich den vielfältigen Herausforderungen durch den demografischen Wandel stellt. Gemeinsam mit ihren Projektpartnern (AOK, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Sanitätshaus Strehlow, MLU, Innenarchitekturbüro Interanton und DKB) werden Lösungen erarbeitet, die es älteren Menschen ermöglichen sollen, lange in ihrer Wohnung und damit in ihrem vertrauten Umfeld zu bleiben.

Dazu hat die HWF in diesem Jahr die Projektwohnung „Wohnen mit Demenz“ in der Vogelweide 42 initiiert, in der unterschiedliche Elemente für senioren- und demenzgerechtes Wohnen in ein umfassendes Konzept integriert wurden. Einzelne „Bausteine“ dieses deutschlandweit einmaligen Projektes wurden bereits in Wohnungen z. B. in der Weißenfeller Straße 45 eingesetzt.



*Sachsen-Anhalts Minister für Arbeit und Soziales, Norbert Bischoff, informiert sich über das Projekt „Wohnen mit Demenz“ der HW Freiheit. Foto: HW Freiheit*

Am 12. August informierte sich Sachsen-Anhalts Minister für Arbeit und Soziales, Norbert Bischoff, vor Ort über das Projekt und die damit verbundenen weiteren Vorhaben.

Zur Projektwohnung „Wohnen mit Demenz“ hat die HWF eine Broschüre herausgegeben, die kostenfrei unter Tel. 0345/7754-0 oder per

E-Mail [info@wgfreiheit.de](mailto:info@wgfreiheit.de) bestellt werden kann. Im kommenden Jahr wird es in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in den Begegnungsstätten der HWF Informationsveranstaltungen rund um die Themen Gesundheit und Pflege geben, die nicht nur MieterInnen der HWF, sondern allen Interessierten offen stehen.

## Neu: Museums-Treff - Leben beim Bauverein Bauverein Halle & Leuna eG stellt sich auch den sozialen Aufgaben eines Vermieters



*Orgelführung in der katholischen Pfarrei Mauritius und St. Elisabeth im Rahmen des Museums-Treffs  
Foto: Bauverein*

Gemeinsames Erleben, Miteinander Reden, mit Gleichgesinnten Zeit verbringen. Der Bauverein Halle & Leuna eG macht's möglich.

Neben den Standardaufgaben einer Wohnungsgenossenschaft - der Wohnraumvermietung - stellt sich der Bauverein auch den sozialen Aufgaben rund ums Wohnen. So werden Wohnungen im tech-

nisch und finanziell möglichen Rahmen den Bedürfnissen angepasst, haushaltsnahe Dienstleistungen bereitgestellt oder der Anschluss eines Notrufs organisiert.

Seit nunmehr einem halben Jahr gibt es neben den gemeinsamen Konzert- und Theaterbesuchen nun ein neues Angebot für die Kunstinteressierten. Der Bauverein will

sich den musealen Angeboten der näheren Umgebung zuwenden.

Es hat sich bereits eine kleine Gruppe Interessierter gefunden, die Lust hat, die Schätze der Stadt gemeinsam zu erkunden. Günstig ist, dass so die finanziellen Vorteile einer gemeinsamen Führung genutzt werden können.

Als erste Angebote hat die Wohnungsgenossenschaft eine Führung in der Moritzburg, im Händelhaus sowie in den Franckeschen Stiftungen geplant.

*Die monatlichen Angebote können Sie bei Katrin Ullrich, Sozialbetreuerin beim Bauverein Halle & Leuna eG unter der Telefonnummer 0345/6734209 erfragen.*

*Beim nächsten Museumstreff am 8. März 2016, um 10 Uhr, findet eine Führung durch das Halloren Schokoladenmuseum statt - inklusive Naschteller. Kosten: 8 Euro pro Person. Bitte melden Sie sich an!*

**Autohaus GUIDO ROTTORF GmbH**

**Ihr Partner auf der Silberhöhe**

- Reparatur aller PKW Typen
- Einbau, Wartung von Autogasanlagen
- Unfallreparatur aller PKW
- Jahres/Gebrauchtwagen
- Finanzierung und Leasing
- Mazda-Fullservice ...

**Aktion** 

**VW Polo 3tür.**  
1.2 / 47 KW (65PS)  
12/2002 / 104500 Km  
Klima, ZV, ...

nur **3477,-€**

**LADA** Milchstraße 136  
06132 Halle  
Tel.: (0345) 775 84 75  
[www.rottorf.de](http://www.rottorf.de)

# Angenommensein - ungeachtet der Brüche im Leben

Ulrike Treu ist seit einem halben Jahr Pfarrerin in der St. Elisabeth-Kirche in Beesen

Am Rande der Silberhöhe, in Beesen, da steht sie. Groß und unübersehbar. St. Elisabeth Kirche heißt sie. Ein schönes Gebäude.

Ich bin die evangelische Pfarrerin dort. Ulrike Treu, dreißig Jahre alt. Im Gemeindezentrum in Beesen lebe ich mit meiner Familie. Wenn ich aus meinem Arbeitszimmer schaue, sehe ich die Endhaltestelle der Straßenbahn und die Neubau-blocks. Seit einem halben Jahr bin ich hier.

Was ich tue? Am liebsten feiere ich. Was genau? Ich feiere das Leben. In Seniorenheimen, dort wo das Leben seinem Ende entgegen geht, bei Taufen, wenn das Leben gerade angefangen hat, und mitten drin; ich feiere die Schönheit und all das, was schief geht. Das mache ich nicht allein, sondern mit den vielen ehrenamtlich engagierten Kirchenmitgliedern hier.

Bei uns gibt es keine Grenzen, es ist egal, woher ich komme, welche Brüche man in meinem Leben findet, wie viel Geld ich am Ende des



Ulrike Treu ist die Pfarrerin der evangelischen Kirche St. Elisabeth in Beesen.  
Foto: Ulrike Treu

Monats habe, aber es ist nicht egal, wer ich bin. Wir glauben daran, dass unser Leben gewollt ist und Sinn macht, und dass wir, indem wir uns füreinander einsetzen, ein bisschen Himmel auf Erden schaffen können. Sie merken, ich predige gerne. Kommen Sie doch einfach mal vorbei, jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir Gottesdienst.

**Kontakt:**

Kirchspiel Halle Süd auf facebook oder [www.kirche-silberhoehe.de](http://www.kirche-silberhoehe.de),  
Pfarrerin: Ulrike Treu,  
[pfarrerin@kirche-silberhoehe.de](mailto:pfarrerin@kirche-silberhoehe.de),  
Sprechzeit Dienstag 16.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Franz-Mohr-Str. 1c, 06132 Halle (Saale)

Pfarrerin Ulrike Treu

## Die Silberhöhe ist **aktiv** - Ehrenamtliche gesucht!

„Tandem Silberhöhe - Gemeinsam mit Azubis packen wirs“

„Deutsch-Café“



„Jugend stärken im Quartier“.  
Foto: FwA

Den eigenen Stadtteil positiv zu verändern, etwas Bleibendes für die BewohnerInnen zu schaffen, und das ehrenamtlich - dafür haben sich Jugendliche mit beruflichen Startschwierigkeiten aus der Silberhöhe entschieden. Gemeinsam mit Auszubildenden halescher Firmen nehmen sie am Projekt „Tandem Silberhöhe“ der Freiwilligen-

Agentur Halle teil, das im Rahmen des Programms „Jugend stärken im Quartier“ stattfindet.

Vorstellungen zur Verschönerung des Stadtteils gibt es viele: die Pergola des Wasserspielplatzes wiederherstellen, Reparatur- und Malerarbeiten in einer Jugendeinrichtung durchführen oder einen Ausflug mit Senioren in den Zoo unternehmen, ... Die Idee dahinter ist so einfach wie genial: Die Jugendlichen sehen die Ergebnisse ihres Engagements direkt und sammeln Erfolgserlebnisse, um mit neuem Mut einen beruflichen Weg zu finden.

Sie treten in direkten Austausch mit gleichaltrigen Azubis und erhalten Einblicke in Ausbildungsberufe. Letztendlich ist das Projekt aber ein Gewinn für alle Seiten: für die Teenager, die Auszubildenden und deren Unternehmen, die über das Projekt Jugendliche mit ihren spezifischen Kompetenzen kennen lernen können, und nicht zuletzt für den Stadtteil, der durch die Aktivitäten attraktiver wird.

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Weil das keine neue Erkenntnis ist, sich aber immer wieder bestätigt, setzen sich bereits viele Ehrenamtliche dafür ein, mit AsylbewerberInnen Deutsch zu lernen. Auch in der Silberhöhe findet einmal in der Woche ein Deutsch-Café statt, das von MLU-Studierenden organisiert wird. Hier kommen AsylbewerberInnen und Deutsche zusammen, um in kleinen Gruppen je nach Kenntnisstand Deutsch zu üben. In ungezwungener Atmosphäre werden nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch Informationen über Leben und Alltag in Halle vermittelt.

Es werden weitere Ehrenamtliche gesucht, die mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Str. 70) das Deutsch-Café unterstützen. Erfahrungen im pädagogischen Bereich sind nicht erforderlich. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil. Es ist immer ein bereits Erfahrener beim Deutsch-Café anwesend.

**AVALON**  
Bestattungen Peter Rink GmbH  
Tag und Nacht (03 45) 775 89 73  
[www.bestattungen-avalon.de](http://www.bestattungen-avalon.de)  
**Silberhöhe**  
Gustav-Staude-Str. 3  
Tel.: 775 73 80  
Es betreut Sie  
Frau Julia Richter

## HWG-Sprechstunde mit Polizei im Mieterladen

Jeden Dienstag zwischen 10 Uhr und 12 Uhr ist im HWG-Mieterladen in der Wittenberger Straße 14 ein Regionalbereichsbeamter der Polizei zu erreichen.

Polizeihauptmeister Olaf Feder steht den BewohnerInnen des Stadtteils Silberhöhe als Regionalbereichsbeamter während der wöchentlichen Sprechzeit für Fragen und Hinweise zur Verfügung. Die Themen „Prävention und Gefahrenabwehr“ stehen im Mittelpunkt des Angebots im HWG-Mieterladen.

## Bedürftigen helfen

Das Caritas-Sozialkaufhaus (Theodor-Weber-Str. 10) bietet Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, preiswert einzukaufen: Lebensmittel, Kleidung, Möbel und Hausrat aus zweiter Hand sowie ein vielfältiges Angebot an Einrichtungsgegenständen.

Dort werden engagierte Freiwillige gesucht, die beim Abholen und Ausliefern der Warenspenden unterstützen können. Sie übernehmen Fahrdienste mit einem Transporter bis 3,5 t. Gemeinsam mit einem Kollegen holen Sie gespendete Gegenstände im Raum Halle oder Saalekreis ab und liefern Sie an Bedürftige aus.

Wenn Sie sich hier einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Triphaus unter Telefon 0345/44538943.



# Viele tolle Erlebnisse im Sommer auf der Silberhöhe - eine Auswahl



29. Mai bis 5. Juni 2015: 8. Kinder-Händelfestspiele in Halle. Mit Liebe widmeten sich die Kids der SKV Kita gGmbH Leben, Musik und Kostümen der Händel-Zeit.



4. Juli 2015: Schlagerbaron Phil Stewman bekam Unterstützung durch die Two Riders beim Stadtteilfest „Menschen für Menschen“. Foto: Ingrid Lorenz



24. Juli 2015: E Center Cup auf dem Bolzplatz Weißenfeller Straße/Ecke Rosslauer Straße während der Mitteldeutschen Fußballwoche der Toleranz in Halle.



29. Juli 2015: Im Rahmen des Sommerferienprogramms im „Blauen Elefanten“ starteten Kinder ein „Grünes Abenteuer“ in der Elster-Saale-Aue. Foto: DKSB



2. September 2015: Beim „Bunten Treiben“ der CARITAS (Theodor-Weber-Straße) gab es neben Leckereien wieder viele Beschäftigungsmöglichkeiten für Kids.



11. September 2015: Während des Sportfestes an der Grundschule Silberwald konnten die SchülerInnen zeigen, was sie alles können.



# Kulturelle Selbstbestimmung, Talent und viel Spaß

Aus Hip Hop Festival ist 2014 eine „BiBo“-Gruppe im „Blauen Elefanten“ entstanden



Melissa (links) und Shakira kommen fast täglich in den „Blauen Elefanten“, um im kleinen, aber feinen Tonstudio zu Hip Hop-, Pop- und Rap-Klängen zu singen.

Bereits zum 6. Mal fand im August das Hip Hop Festival „Breath in - break out“ (BiBo) in Halle statt. Tolle Veranstaltungen dazu gab es ebenfalls im „Blauen Elefanten“ (Anhalter Platz 1) - mit Musik, Tanz, Gesang und Graffiti. Unzählige junge BesucherInnen waren auch dieses Mal wieder begeistert und selbst ältere „Semester“ fasziniert

von der Kunstfertigkeit der Kinder und Jugendlichen.

Bereits im vergangenen Jahr ist aus dem Hip Hop Festival unter dem Motto „Gemeinsam - kreativ - welt-offen“ eine BiBo-Gruppe entstanden, die sich regelmäßig im „Blauen Elefanten“ trifft. Eigentlich, so die 13-jährige Shakira sowie die 14-jährige Melissa, seien sie fast jeden Tag

in der Einrichtung. Das kleine Tonstudio ist ihr Proberaum, und hier singen sie leidenschaftlich gern zu Hip Hop, Pop und Rap. Wenn sie Lust haben, tanzen sie auch mal zu ihrer Lieblings-„Mucke“. Mitte Oktober hatten Shakira und Melissa ihren großen Auftritt zur Geburtstagsfeier des „Blauen Elefanten“. Im selben Monat startete ebenfalls ein Breakdance-Workshop mit einem brasilianischen Künstler.

Ziel des Hip Hop-Projektes sei es, so Sozialarbeiterin Nancy Wirth, bei den jungen Leuten nachhaltig das Interesse für Musik zu wecken und ihnen eine kostenlose Möglichkeit zu bieten, ihre kreativen Neigungen und Talente auszuleben. Besonders schön findet sie, dass Hip Hop aus verschiedenen ethnischen und künstlerischen Einflüssen entsteht und dabei zu Respekt, Toleranz und Weltoffenheit erzieht. Und dankbar ist die Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes auch für die großzügige ehrenamtliche BiBo-Unterstützung.

## Zwanglose Begegnung der Kulturen in „Schöpf-Kelle“

Alltagsdeutsch für Frauen und ein Kunst-Projekt für Kinder im Familienzentrum

Bis Dezember gab es in der „Schöpf-Kelle“ ein dreimonatiges Sprachprojekt für asylsuchende Frauen, die vorwiegend aus Afghanistan sowie aus Somalia stammen und zumeist im Robinienweg untergebracht sind. Durchgeführt wurde es von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle, Susanne Wildner. Zweimal wöchentlich machte sie die Frauen mit Alltagsdeutsch vertraut, damit sie sich hier schneller und besser orientieren können. Geld für Lehrbücher oder Materialien gab es nicht, so dass Frau Wildner selbst Übungstexte verfasste und dazu die Arbeitsblätter erstellte. Zumeist kamen Migrantinnen mit Kindern zum Projekt, da es für sie schwierig war, an regulären Sprachkursen teilzunehmen, die den ganzen Tag dauern. Außerdem dürfen lediglich Menschen mit positiv beschiedenem Asylantrag BAMF-Kurse besuchen. Frau Wildner beschäftigte die Kinder nebenbei mit. Zeitgleich gab und gibt es noch einen Kinder- Kreativ- Kurs der be-



Mädchen und Jungen aus allen Kulturen, die das Familienzentrum „Schöpf-Kelle“ besuchen, malen, musizieren und plastizieren hier gemeinsam. Foto: Schöpf-Kelle

sonderen Art. Kunstpädagogikstudentinnen der Burg Giebichenstein bieten donnerstags von 14 - 16 Uhr verschiedene Kunstformen an. Unter dem Motto „Werkstatt. Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft“ wird gemalt, musiziert und plastiziert. So werden die Kinder betreut, während ihre Mütter deutsch lernen. Mit im Kurs sind

natürlich auch Kinder, die sonst die „Schöpf-Kelle“ besuchen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auf diese Weise ist eine zwanglose Begegnung der Kulturen möglich. Unterstützt wird das Angebot durch den HALLIANZ-Fonds für Vielfalt und die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis.

## Der Pfefferkuchenmann kommt ins Puppentheater

Märchen-Aufführungen für unsere Kleinen gibt es wieder in der Weihnachtszeit im Figurentheater „Anna Sophia“ (Wittenberger Straße 24):  
14.12.2015, 10.00 Uhr:  
„Zwerg Nase“  
15.12.2015, 10.00 Uhr:  
„Zwerg Nase“  
17.12.2015, 10.00 Uhr:  
„Zwerg Nase“  
19.12.2015, 16.00 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“  
21.12.2015, 16.00 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“  
22.12.2015, 16.00 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“  
23.12.2015, 16.00 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“  
24.12.2015, 16.00 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“  
27.12.2015, 11.00 Uhr:  
„Hänsel und Gretel“  
29.12.2015, 16.00 Uhr:  
„Hänsel und Gretel“  
30.12.2015, 16.00 Uhr:  
„Hänsel und Gretel“  
31.12.2015, 11.00 Uhr:  
„Hänsel und Gretel“

## Schulsozialarbeit wichtig für Standort Silberhöhe

Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Sicherung einer erfolgreichen Schullaufbahn. Schwerpunkte sind u.a. Maßnahmen zur Vermeidung von Schulverweigerung oder gegen Gewalt sowie die Unterstützung der SchülerInnen in schwierigen Lebenslagen und beim Übergang in andere Schulformen bzw. ins Berufsleben.

Die SchulsozialarbeiterInnen des Deutschen Kinderschutzbundes sind auf der Silberhöhe in folgenden Schulen eingesetzt: Durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Programm „Bildung und Teilhabe“ seit April 2012 an der Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“. Steffen Bau ist hier verantwortlich. Mit Ariane Bachmann wurde an der Förderschule mit Ausgleichsklassen „Janusz Korczak“ eine zweite Stelle besetzt. In der Grundschule Silberwald sichert Evelyn Witt seit 2010 Schulsozialarbeit ab. Darüber hinaus ist Peter Müller über den SKV Kita gGmbH an der Grundschule Hanoier Straße für die Sozialarbeit zuständig.

## ZEITPATEN helfen Flüchtlingskindern

Die Kirchengemeinden „Zur Heiligsten Dreieinigkeit“ (Lauchstädter Straße/Ecke Turmstraße) sowie „Luther“ (Damaschkestraße 100a) haben in diesem Jahr die Initiative ZEITPATEN ins Leben gerufen. Hier wird für die Flüchtlingskinder aus der Huttenstraße und aus dem Robinienweg mehrmals wöchentlich Hausaufgabenhilfe angeboten. Zwei Kinderfeste wurden auch schon im Robinienweg organisiert und fanden großen Anklang.

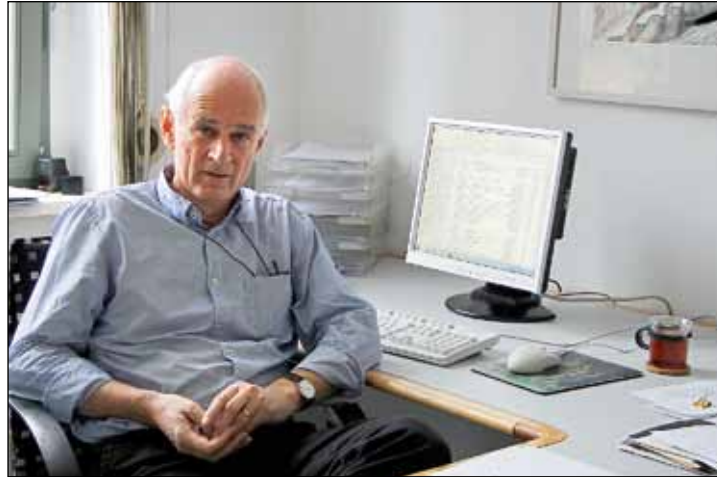
Bis Oktober hatten sich bereits über 50 ehrenamtliche Frauen und Männer als ZEITPATEN zur Verfügung gestellt und sich nach Einsatzmöglichkeiten in den Gemeinden erkundigt. Deshalb können seit September auch weitere Hilfsangebote in beiden Gemeinschaftsunterkünften angeboten werden.

Die Koordination der Initiative hat Henriette Lattorff übernommen.

*Quelle: Gemeindebrief Oktober/November der Evangelischen Kirchengemeinde Gesundbrunnen und Luther.*

## Kinderlosigkeit - Zweitberatung ohne Zeitdruck

Prof. Bernd Fischer analysiert bei pro familia in Ruhe mit Paaren Ursachen



*Prof. Bernd Fischer, ehem. Direktor für Anatomie und Zellbiologie der MLU, berät Paare ehrenamtlich zu Themen wie Kinderwunsch und vorgeburtliche Diagnostik.*

Seit den 1980-er Jahren ist Prof. Bernd Fischer für pro familia tätig - damals in Aachen, heute in Halle. Hier berät der ehemalige Direktor des Instituts für Anatomie und Zellbiologie der MLU seit 2014 ehrenamtlich zu Themen wie Kinderwunsch sowie Pränataldiagnostik (vorgeburtliche Diagnostik).

Gemeinsam mit den Paaren analy-

siert er in ruhigen und vertrauensvollen Gesprächen, welche Gründe es geben könnte, weshalb ihr Kinderwunsch unerfüllt bleibt und welche Behandlungen es gibt, um dies eventuell zu ändern. Darüber hinaus beantwortet er medizinische Fragen zu Schwangerschaft und Geburt.

Besonderes Augenmerk liegt dabei u.a. auf Mehrlingsschwangerschaft-

ten sowie auf den optimalen Bedingungen für eine Entbindung.

Die Anzahl der Gespräche ist nicht begrenzt; Termine werden nach Vereinbarung vergeben. „Die Menschen sollen verstehen, was mit ihnen geschieht“, erklärt Prof. Fischer, weshalb er sich so viel Zeit für die Ratsuchenden nimmt.

Zur Zeit finden die Beratungen ausschließlich in der Zinkgartenstraße 14 statt. Falls der Bedarf dafür in der Silberhöhe jedoch künftig entsprechend groß ist, wird Prof. Fischer sie ebenfalls hier anbieten. Wer Interesse an einer Beratung hat, kann sich bei pro familia (Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11) melden.

Es wird gebeten, bereits vorhandene, wichtige Unterlagen zu Kinderwunsch und Schwangerschaft zu den Gesprächen mit Prof. Fischer mitzubringen.

Pro familia erhebt eine Schutzgebühr für jede Unterredung.

*Kontakt: Tel. 0345/77 48242; Mail: halle@profamilia.de*

— Anzeige —

# Ein großes Dankeschön!

**Am 24. und 31.12.2015  
von 8 – 13 Uhr geöffnet!**

**Der toom Baumarkt Halle-Silberhöhe  
bedankt sich herzlich für Ihre Treue.  
Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

toom Baumarkt  
Alte Heerstraße 260  
06132 Halle-Silberhöhe  
Tel. 0345 77990-0



toom.de

**toom**  
**Respekt, wer's selber macht.**

## Mit einem Schamanen zu Besuch bei den Mandan

Neue Indianer-Ausstellung öffnet zu Weihnachten in der „Arche Noah“ ihre Pforten

Das Kinderspielparadies „Arche Noah“ (Zeitzer Straße 10) ist der größte Hallenspielplatz in Ostdeutschland und eine Attraktion in Halle, die schon über 450.000 Gäste besuchten. Und auch in diesem Jahr bietet sie wieder etwas Besonderes: eine Ausstellung über Indianer.

Zu Weihnachten können die ersten kleinen und großen BesucherInnen kommen. Am 26. Dezember ist von 10 bis 19 Uhr sowie zu Silvester und Neujahr jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

In der Ausstellung wird ein indianisches Zelt gezeigt, des Weiteren Kleidung, Waffen und alle Dinge, die Indianer früher zum täglichen Leben brauchten. Bei den meisten Gegenständen handelt es sich um Originale. Und viele Ausstellungsstücke stammen aus großzügigen Schenkungen von Mitgliedern des Indianistik-Clubs Ahwigacha e.V.

1986 wurde das Volkskunstkollektiv Ahwigacha Burghausen gegründet. Der Verein beschäftigte sich mit Kultur und Geschichte der nordame-



Eine tolle Indianer-Ausstellung mit Utensilien des Silberhöher Ehepaars Heidrun und Sven Diews wird es bald in der „Arche Noah“ (Zeitzer Str. 10) geben.

rikanischen Indianer, besonders der Mandan. Dazu wurde mit Kleidung und Geräten die Lebensweise der Indianer möglichst originalgetreu nachvollzogen.

Die Hobby-IndianerInnen benötigten viel Geduld bei der Beschaffung zahlreicher Materialien wie Leder, Perlen oder Federn. In der ganzen DDR gab es mehrere solcher Vereine,

die im Sommer Ferienlager in Indianerzelten durchführten. Aus Altersgründen lösen sie sich nun leider so langsam auf.

Auf Anfragen können Kinder dann auch indianisches Spielzeug ausprobieren und mit Perlen arbeiten. An den Wochenenden wird ein „Schamane“ Führungen anbieten. Informationen unter: [www.archenoah-halle.de](http://www.archenoah-halle.de)

## Auch im Winter ist sehr viel Platz zum Austoben da TSV Halle Süd-„Minis“ treffen sich jeden Dienstag in der Turnhalle Hanoier Straße

Jetzt, wo es draußen oft kalt und nass ist, hocken Kinder manchmal lieber vor dem Fernseher oder an der Spiele-Konsole, ohne ihrem natürlichen Bewegungsdrang in angemessener Weise nachzugehen. Doch sich einmal in der Woche so richtig austoben - im Trockenen und Warmen und nicht eingepackt bis zum Hals - das können Mädchen und Jungen zwischen 3 und 7 Jahren trotzdem auf der Silberhöhe ...

Der TSV Halle Süd bietet seit diesem Jahr in der Turnhalle der Grundschule Hanoier Straße 1 für die „Minis“ jeden Dienstag zwischen 16.30 und 17.30 Uhr für eine Stunde die Gelegenheit, zu rennen, zu springen, mit dem Ball zu spielen oder etwas Gymnastik zu treiben. Ivette Lorenz, selbst einst viele Jahre aktiv in der Handball-Abteilung des Vereins, leitet die Kinder ehrenamtlich an.

Zur Zeit entdecken 9 Knirpse in der Gruppe, wie toll es ist, sich regelmäßig zu bewegen und gemeinsam Sport zu treiben. Freunde kann man



Mädchen und Jungen zwischen 3 und 7 Jahren können sich jeden Dienstagnachts in der Turnhalle der Grundschule Hanoier Straße so richtig austoben.

hier natürlich auch finden. Und viele Eltern bringen ihre Kids dienstags nicht nur in die Turnhalle, sondern bleiben das Stündchen da und spielen z. T. mit den Kleinen sogar mit. Richtige Wettkämpfe werden zwar noch nicht bestritten, aber im nächsten Jahr nehmen vielleicht wieder ein paar Mädchen und Jungen an der Kita-Staffel des Mitteldeutschen

Marathons teil. Später können sie übrigens, je nach Neigung, innerhalb des TSV Halle Süd dann in andere Abteilungen wechseln: z.B. Volleyball, Tischtennis, Gewichtheben/Fitness, Gymnastik.

Gern können sich interessierte Eltern unter E-Mail [ivette75@gmx.de](mailto:ivette75@gmx.de) melden oder dienstags vor Ort informieren.

## Im Frühjahr werden viele Narzissen blühen

Anfang November startete eine nette und frühlingshaft anmutende Aktion am Bolzplatz Ecke Roßlauer Straße/ Weißenfeller Straße: Mitglieder des StreetSoccerVereins Silberhöhe pflanzten gemeinsam mit Kindern und BetreuerInnen der Singschule Narzissen-Zwiebeln.

Landschaftsgestalter und Grünen-Abgeordneter Wolfgang Aldag stellte 200 Blumenzwiebeln im Rahmen seiner Initiative „Millionen für Halle - Halle blüht auf“, mit der er die Stadt Halle noch grüner machen möchte, zur Verfügung. Gepflanzt wurde u.a. am „Blauen Elefanten“, an der „Schöpf-Kelle“, an der Grundschule Hanoier Straße und an der Kirche Beesen. Das Quartiermanagement Süd unterstützt die große Pflanzaktion. Finanziert wird „Millionen für Halle“ über den Verkauf eigens dafür gestalteter Postkarten. Man kann sich also jetzt schon freuen, dass es auf dem Fleckchen vor dem Imbiss-Stand im Frühjahr wunderbar blühen wird - in gelb und/oder weiß, das wird wohl eine Überraschung.

## Was ist eigentlich ... Advent + Weihnachten?

Geburtstage werden gefeiert. Es gibt die eigenen Geburtstage und die von den „ganz Großen“: Musikern, Popstars, Politikern. Manche Geburtstage werden in der ganzen Welt gefeiert. Und es braucht viel Liebe und Geduld für die Vorbereitung. Da ist z.B. der Advent. Es ist eine Zeit des Vorbereitens auf den ganz großen Tag. Den 25. Dezember, den Geburtstag von Jesus. Im Stall mit Ochs und Esel und Maria und Josef - Sie kennen die Geschichte. Aber es werden tausende Babys pro Tag geboren, warum so ein Aufriss für ein vor 2000 Jahren geborenes Baby? Viele Menschen glaubten, dass es Gott selbst war, der auf die Welt kam. Hilflös, angewiesen, nackt, schreiend - als kleines Menschenkind. Gott wird Mensch. Er zeigt sich. Er kommt zu uns, weil wir es ihm wert sind. Das feiern Christen zum Weihnachtsfest.

Weihnachtsgottesdienste in der St. Elisabeth Kirche Beesen: 24.12. um 16 Uhr Hirtenfeuer; 17.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, 23 Uhr Nachtgebet. Ulrike Treu

## Ingrid Pawlowski: „Erni ist am längsten da!“

Erna Schneider ist lebensfroh, gesellig und sie lacht gern. Und mit ihren 87 Jahren nimmt sie noch jeden Mittwoch am Tanznachmittag in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität (Kreuzerstraße 10) teil. Dort hat sie innerhalb der letzten 25 Jahre viele Freunde gefunden und jeder nennt sie liebevoll „Erni“. Irgendwann einmal hat sie gedacht: Wenn ich schon regelmäßig hier her komme, dann kann ich auch mithelfen.

„Erni ist am längsten da“, meint Ingrid Pawlowski, die Leiterin der Begegnungsstätte. Denn seit 25 Jahren wohnt Frau Schneider in dem Haus, in dem sie auch schon jede Menge



Erna Schneider unterstützt seit 25 Jahren ehrenamtlich die Volkssolidarität.

Veranstaltungen besucht hat. (Neben den Tanznachmittagen ebenso Oster- oder Weihnachtsfeiern; auch an gemeinsamen Reisen hat sie teilgenommen.) Früher gab sie an den Wochenenden Essen aus, leitete die Zivis an, die bei der Volkssolidarität gearbeitet haben. Darüber hinaus überbrachte Erni die Geschenke zu den runden und halbrunden Geburtstagen der VS-Mitglieder. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement hat Frau Schneider 2014 zum 2. Mal die Ehrenmedaille des Volkssolidarität 1990 e.V. in Silber erhalten. Ab Januar will die gelernte Buchbinderin, Mutter, Oma und Uroma nun kürzer treten. Sie freut sich auf die Besuche ihrer Tochter, die jeden Donnerstag zu ihr kommt, manchmal mit dem Urenkel. Dann wird ein leckeres Mittagessen gekocht. Und vom Mittwochstanz wird sie wohl auch weiterhin niemand abhalten können - auch wenn es mit dem Tanzen selbst nicht mehr so gut funktioniert.

## Ein gute Wahl für das Quartier: Die Sponsoren der Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. und das Redaktionsteam danken den Sponsoren der „Silberhöhe - Aktuell“ für ihre Unterstützung!

Individuell wohnen -  
in der Waldstadt Silberhöhe

Hallesche Wohnungsgenossenschaft  
FREIHEIT eG **HWG** Ihr Vermieter (2x) vor Ort!

Vermietungshotline:  
**0800 4011140**  
www.wgfreiheit.de facebook.com/wgfreiheit

Geschäftsstelle  
Freyburger Straße 3  
Tel.: 0345 7754-0

Servicebüro Elsteraue  
Am Hohen Ufer 24  
Tel.: 0345 7778799

**WG EISENBAHN**  
Wohnungsgenossenschaft "Eisenbahn" e.G. **Tel.: 0345/564160**  
**www.wgeisenbahn.de**

**BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG**  
**www.bauverein-halle-leuna.de**

HIER SIND SIE ZU HAUSE!

Schülershof 12  
06108 Halle (Saale) **Tel.: 0345 6734-0**  
**Fax: 0345 6734451**

Kinder Spiel Paradies  
**Arche Noah**

**MICHEEL**  
DAS KÜCHENSTUDIO

**Telefon 0345 13 17 5 - 26**  
**Hansering 15 \* Halle/Saale**  
**www.micheel-kuechen.de**

**Ihr Vermieter in Halle** **HWG**

**HWG-Mieterladen: Wittenberger Str. 14**  
**Hansering 19, 06108 Halle (Saale)**  
**Telefon: (0345) 527-0, E-Mail: hwg@hwgmbh.de**  
**www.hwgmbh.de**

## Maler renovierten im Sommer Clubräume

Nach einem Hilferuf des Deutschen Kinderschutzbundes Halle e.V. haben Betriebe der Maler- und Lackiererinng Halle-Saalkreis-Merseburg stark in Anspruch genommene Clubräume im „Blauen Elefanten“ im Sommer fachgerecht renoviert. Begleitet von einem eindrucksvollen Bühnenprogramm der Kinder des Zirkus „Klatschmohn“ fand Anfang Juli im Beisein des CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Keindorf, der den Kontakt vermittelt hatte, sowie dem Obermeister der Innung, Wolfgang Heder, die offizielle Übergabe statt: „Dass sich Unternehmer für Kinder und Jugendliche so ins Zeug legen zeigt, wie sehr ehrenamtliches Engagement im Handwerk gelebt wird“, sagte Keindorf.

Der Umfang des Sponsorings belief sich auf etwa 3.000 Euro. Im Namen der Kinder und Jugendlichen bedankte sich der Geschäftsführer des DKSB, Christian Kühne, bei den Malermeistern Rüdiger Schlehman, Knut Curth, Lutz Noske und Wolfgang Heder für die tatkräftige Unterstützung.

## Wieder Interessantes auf [www.silberhoehe.de](http://www.silberhoehe.de)

Auf der beliebten Internetseite [www.silberhoehe.de](http://www.silberhoehe.de) werden interessierte LeserInnen auch in diesem Monat wieder nicht nur ausgewählte Beiträge aus dieser Stadtteilzeitung finden, sondern auch viele andere wissenswerte Dinge über Geschichte und Entwicklung der Waldstadt.

Die monatliche TV Halle-Sendereihe „Silberlinge“ findet sich hier ebenso wie die aktuellen Pläne für die Zukunft des Wohnviertels, die auf dem 7. Forum Silberhöhe im Oktober zur Sprache kamen. Aber auch die Termine des Figurentheaters „Anna Sophia“ oder neue Angebote von DKSB, „Schöpf-Kelle“, Caritas oder pro familia kann man hier nachlesen.

Eine Übersicht über die Kunstwerke auf der Silberhöhe oder die Darlegung der Geschichte des Wohnviertels, das ab 1979 erbaut wurde, bieten gleichsam informative Lektüre.

Möchten Sie sich als Redakteur der Internetseite ausprobieren? Einfach [www.silberhoehe.de](http://www.silberhoehe.de) anklicken!